

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Lauenburger Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 39.

Mittwoch, den 27. September

1865.

Berlin, 25. Sept. Das Reise- u. Festprogramm  
Sr. Majestät des Königs, welcher heute Nachmittag  
5 Uhr an der Landesgrenze von Lauenburg eingetroffen  
ist, lautet: Feierliche Empfänge in Büchen, Wöllen  
und Raseburg. In Raseburg Diner, Fackelzug und  
Umfahrt des Königs. Morgen Mittag findet in der  
Kirche die Erhöhung statt, welcher die Ritter und  
Landschaftsstände beiwohnen, darauf Diner u. Ball.  
Mittwoch Fahrt nach Lauenburg und Rückreise über  
Wöllen nach Berlin.

Das Banner des preussischen Fürstenhauses ist im  
Herzogthum Lauenburg aufgerichtet und von der Be-  
völkerung mit Freude begrüßt worden.

Der Zuwachs, welchen König Wilhelm gegenwärtig  
dem Erbe seiner Väter hinzugefügt hat, ist zunächst  
an Ausdehnung nicht groß, — aber die Bedeutung  
der Erwerbung liegt in den Umständen, unter welchen  
sie gewonnen worden ist: sie ist ein Zeugnis der neu  
bewährten Kraft der preussischen Monarchie, so wie  
ein Anerkenntnis des dauernden Berufs derselben zur  
überwiegenden Geltung und Herrschaft im Norden  
Deutschlands.

Die Vereinigung Lauenburgs mit der Krone Preu-  
ßens ist aber nicht bloß ein Ergebnis des siegreich  
geführten Krieges und des erfreulichen Einvernehmens  
mit Oesterreich — sie ist zugleich das Werk friedlicher  
Eroberung. Die Bevölkerung Lauenburgs selbst hat  
ja bald nach erfolgter Trennung von Dänemark durch  
ihre berufenen Vertreter den Wunsch und die Bitte  
ausgesprochen, daß das Herzogthum unter Wahrung  
seiner Selbstständigkeit als eines eigenen deutsch. Herzog-  
thums unter Beibehaltung seiner bisherigen Landes-  
verfassung mit der Krone Preußen vereinigt werde.

Dieser Wunsch der Lauenburgischen Landesver-  
tretung hat seine Erfüllung gefunden: der König von  
Preußen hat Lauenburg als ein eigenes Herzogthum  
und unter Anfrachterhaltung der bisherigen Verfassung  
für sein königliches Haus in Besitz genommen.

Die Bevölkerung Lauenburgs hat die Hohenzollern-  
sche Fahne und den preussischen Adler mit lautem  
Jubel begrüßt. Die Verheißungen des Besitzergreifungs-  
Patents haben allgemein die freudigste Erregung und  
die dankbarste Zufriedenheit hervorgerufen. Wohl  
denken die Bewohner des von der Natur glücklich  
ausgestatteten und bisher vielfach gesegneten Ländchens  
an die Zeit der dänischen Herrschaft, welcher sie viel  
Gutes zu verdanken haben, mit Erkenntlichkeit und  
mit ehrenhafter Anhänglichkeit zurück, doch begrüßen  
sie jetzt mit überwiegender Freude und vollem Ver-  
trauen die Rückkehr des Landes unter dem Scepter  
eines deutschen Fürsten und bringen unserem König  
ein warmes Herz und rückhaltlose Ergebenheit entgegen.

Bei dem Acte der Besitzergreifung Lauenburgs schloß  
der Regierungs-Commissar seine Ansprache mit dem  
Rufe: „Es lebe Se. Maj. Wilhelm I., König von  
Preußen, Herzog von Lauenburg!“ Die versammelte  
Menge stimmte mit Begeisterung in diesen Ruf ein,  
während die Truppen die Honneurs machten und  
Böllerschüsse das Lebehoch begleiteten. Gleichzeitig  
wurde die Anheftung des königl. Wappens und das  
Aufziehen der preussischen Fahnen auf dem Regierungs-  
Gebäude und am Rathhause bewirkt, wobei die auf  
dem Platze aufgestellten Truppen präsentirten.

Aus Lauenburg schreibt man der „K. Ztg.“: Die  
Besitznahme des Herzogthums durch die Krone Preu-  
ßens ist eine ungemein wichtige Thatsache, welche bei

richtiger Benutzung die einflussreichsten Folgen nach sich ziehen wird. Die preussischen Grenzen umschließen jetzt landwärts fast die gesammten beiden Großherzogthümer Schwerin und Strelitz, und diese können, wenn man in Berlin nur ernsthaft will, sehr leicht zu einem baldigen Anschlusse an den Zollverein genöthigt werden. Eben so rückt jetzt die preussische Grenze bis auf 2 Meilen an Hamburg und Lübeck heran, und so werden und müssen über kurz oder lang auch diese beiden alten Hansestädte dem Zollverein beitreten.

Die Stärke der preuß. Marine an Mannschaften beträgt zur Zeit: Flotte 117 See-Offiziere, 24 Aerzte, 1741 Matrosenmannschaften incl. Schiffsjungen (4663 Mann Reserve); Werftdivision 598 Mannschaften (806 Mann Reserve); Seebataillon und Seeartillerie 38 Offiziere, 914 Mann (2213 Mann Seewehr).

Se. Majestät der König hat den Minister-Präsidenten von Bismarck in Anerkennung der hohen Verdienste desselben um die Erfolge unserer Politik und besonders um die Erwerbung des Herzogthums Lauenburg am Tage der Besitzergreifung in den Grafenstand erhoben.

Der König begab sich selbst in die Wohnung des Minister-Präsidenten, um ihn von diesem neuen Beweise Königlicher Huld Mittheilung zu machen.

Graf Bismarck, welcher als Besitzer des Rittergutes Schönhausen auch zugleich Mitglied der sächs. Provinzialstände ist, hat den König nach Merseburg begleitet.

Die Zahlung der für die Abtretung der Rechte auf Lauenburg von Preußen an Oesterreich zu entrichtenden Abfindungs-Summe fand am 19. d. im Bankgebäude in preussischen Silberthalern statt. Als Vertreter des Herrn v. Bismarck fungirte der Finanz-Minister. Das Bankhaus S. Bleichröder quittirte im Auftrage des Herrn v. Rothschild, als Bevollmächtigter der österreichischen Regierung. Die Absendung des Geldes erfolgte mittelst Separat-Trains.

Ueber den Silbertransport berichtet das „Fr.-Bl.“: Derselbe bestand aus 8 Güterwagen, deren jeder eine Last von 100 Centner trug, also zusammen 800 Ctr. Diese 800 Centner wogen nämlich die 2 Millionen blanke preussische Thaler, welche Preußen an Oesterreich als Entschädigung für Lauenburg gezahlt hat, was in lauter blankem Gelde geschehen ist. Was mögen die papiernen Kollegen in Wien zu diesen silbernen Brüdern sagen? Ob letztere es wohl lange in Oesterreich aushalten werden? — Bei dieser Gelegenheit fällt uns ein, wie Schwarzburg-Rudolstadt seine Entschädigung von 20,000 Rthlr. für den Zollverein von der preussischen Kasse mit einem vierspännigen Leiterwagen abholen wollte und nicht wenig erstaunt war, einige Bankscheine zu erhalten, die der Beamte in der Brusttasche nach Hause trug.

Der bisherige Ober-Kommandant in den Herzog-

thümern, General Herwarth v. Bittenfeld, hat den Schauplatz seines bisherigen ruhmvollen Wirkens bereits verlassen, um sein neues Amt als kommandirender General des 8ten Armee-Corps in Coblenz anzutreten. — Zum Gouverneur des Herzogthums Holstein ist österreichischerseits der Feldmarschall-Lieutenant von Gablenz ernannt worden.

Aus Konstantinopel, 8. Septbr., kommt die Nachricht: Dem Weitergreifen des Feuers sind nun von allen Seiten Schranken gesetzt. — 2800 Häuser und öffentliche Gebäude sind niedergebrannt und 22,500 Personen haben kein Obdach. Sie müssen zum Theil auf freiem Felde campiren.

Lauban. Nachdem am 18. d. der Handelsminister Herr Graf von Tzenpliz in Begleitung der Mitglieder der königlichen Commission für den Bau der schlesischen Gebirgsbahn, Regierungsrath Malberg und Regierungsrath Le Juge, sowie der betreffenden Abtheilungs-Baumeister und der Mitglieder der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn-Direction von Kohlfurt aus diejenigen Strecken der schlesischen Gebirgsbahn bereist hatte, welche nunmehr dem Verkehr übergeben werden sollten, und auf das Eingehendste nicht nur die Betriebs-Einrichtungen auf den verschiedenen Bahnhöfen besichtigt, sondern sich auch genau von dem Zustande der Wege-Unterführung bei Langenöls und der daselbst erbauten provisorischen hölzernen Gitterbrücke informirt hatte, fand am 20. Septbr. die Eröffnung der schles. Gebirgsbahn auf der Strecke von Görlitz und Kohlfurt über Lauban nach Reibnitz statt. Nicht nur das Stationsgebäude auf dem hiesigen Bahnhofe, welchem der Herr Handelsminister bei seiner Anwesenheit die besondere Aufmerksamkeit schenkte und dessen sorgfältige Ausführung den Beifall aller Kenner hat, war mit Laubgewinden und Fahnen in Preussischen, Lausitzer und Stadtfarben schön und sinnig geschmückt, sondern auch die Locomotiven der ankommenden und abgehenden Züge waren ebenfalls festlich decorirt.

Der Hühnerologische Verein in Görlitz beabsichtigt den 5. October seine große diesjährige Ausstellung im Held'schen Garten zu veranstalten. Bei den bekannten ausgebreiteten Verbindungen des Vereins in vielen Ländern läßt sich erwarten, daß auch diese Ausstellung eine sehr reichhaltige und zahlreich besuchte sein werde, um so mehr, als damit noch Concert von der Kapelle des Herrn Großmann verbunden wird.

(Orkan.) Der „Odesser Bote“ meldet, daß durch einen Orkan, der bei Odessa nur eine halbe Stunde wüthete, ein Schäfer mit seiner Heerde von 350 Schafen 1½ Meile weit verschlagen worden ist. Man fand ihn todt mit 150 Schafen, 200 der Thiere sind spurlos verschwunden. Gutsbesitzer haben bei der Rückkehr ihre Liegenschaften nicht wiedererkannt. Menschen und Vieh sind in Menge umgekommen.

Der verstorbene Kaufmann H. Ehrlich zu Sorau hat die Stadt Sorau in seinem Testamente mit der namhaften Summe von 40,000 Thlrn. bedacht, woran auch speciell unser demnächst zu begründendes Krankenhaus participiren wird. Ebenso sollen den Haus-Offizianten des Verstorbenen entsprechende Legate zu Theil geworden sein.

Die Aktienbrauerei auf Tivoli braut in diesem Jahre 70,000 Tonnen; 20,000 mehr als im vorigen Jahre. Die Brauerei versorgt Berlin demnach jährlich mit 19½ Millionen Seideln Bier.

### **Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.**

#### **Sitzung vom 21. September 1865.**

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) Der Tagearbeiter Johann Anton Künzel aus Heinersdorf wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;

2) der Handelsmann Karl August Linke aus Hartha wegen wörtlicher Beleidigung öffentlicher Behörden in Beziehung auf ihren Beruf zu einer Geldbuße von 10 Thlr. oder im Unvermögensfalle zu 5 Tagen Gefängniß;

3) die unverehel. Anna Maria Gerlach aus Kerzdorf wegen Bagabondirens, Bettelns und wiederholter Betrügereien zu 3 Monat Gefängniß, 60 Thl. Geldbuße, welcher im Unvermögensfalle 1 Monat Gefängniß zu substituiren, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht;

4) die verheh. Häusler Rothe, Auguste Louise geb. Dittrich aus Schadowalde, wegen schweren Diebstahls zu 6 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;

5) der Schneidergeselle Julius Herrmann Walter aus Hindorf wegen widernatürlicher Unzucht zu 6 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

Dagegen wurde freigesprochen:

6) der Häusler Johann Traugott Altmann aus Wilka von der Anschuldingung eines Diebstahls.

### **Kirchen-Nachrichten.**

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

#### **A. In der Kreuzkirche.**

Donnerstag, den 28. Septbr., Nachmittags um 4 Uhr:  
Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 29. Septbr., früh 8 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiac. Stock.

Sonntag, den 1. Octbr. 1865, geht der Früh-Gottesdienst auf das Winter-Halbjahr um 9 Uhr an.

Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt um 2 Uhr.

Sonntag, den 1. October 1865,

#### **Erndte-Fest.**

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

#### **B. In der Frauenkirche.**

Predigt und Communion: Herr Pastor prim. Schmidt.

Auch wird die Collecte für die an den evangel. Stadtkirchen angestellten Herren Geistlichen erhoben werden. Die Einnahme derselben wird in der Kreuz- und Frauen-Kirche bei dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste durch die Kirchväter stattfinden.

#### **C. In der Waisenhaukirche.**

Dienstag, den 3. Octbr., Nachmittags 4 Uhr:

Andachtstunde: Herr Archidiac. Stock.

#### **Geboren.**

Den 17. August dem Diacon. Julius Spillmann, eine Tochter, Martha Mathilde Dorothea Josephine Johanna.

Den 7. Sept. dem Bürg. und Kaufmann Christian Gotthold Amand. Prasse, ein Sohn, Max Aug.

Den 11. dem Dienstmann Wilhelm Pohl, eine Tochter, Anna Selma Clara.

Den 15. dem Inwohn. und Tagearbeiter Wilhelm Bink, eine Tochter, Pauline Anna.

#### **Gestorben.**

Den 16. Septbr. die Tochter des Inwohn. u. Zimmerges. Wilhelm Haym, Wilhelmine Dorothee Emma, alt 9 J.

Den 19. der Sohn des Inw., Müllers, Mühlenbauers August Kuhn, Julius Wilhelm Oskar, alt 4 M. 20 J.

Denf. des Inwohners und Schaffners Gottlieb Greunil Tochter, Wollie Bertha Emma Clara, alt 1 J. 2 M. 18 J.

Denf. die Tochter des Brgs. u. Hausbes. August Haschke, Ida Selma Hedwig, alt 18 J.

Denf. der unverheh. Louise Jakob Sohn, August Paul, alt 15 J.

Den 21. der Sohn des Brgs. und Lohnkutschers Ferdinand Kalkbrenner, Johann Adolf, alt 10 M. 8 J.

## **Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Es wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht, daß vom 1. October er. ab von und nach den Stationen der Schlesischen Gebirgsbahn: **Gersdorf, Lauban, Langenöls, Greiffenberg, Rabishau, Alt-Kemnitz, Reibnitz, Nicolausdorf** und **Lichtenau** nach dem Reglement für die Preussischen Eisenbahn-Telegraphen vom 1. Januar 1862 Privat-Depeschen angenommen und befördert werden können.

Berlin, den 15. September 1865.

**Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.**

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 28. September cr., Nachmittags 3 Uhr.

### Tages - Ordnung:

- 1) Magistrat wünscht eine städtische Sparkasse zu errichten.
- 2) Kassen-Revisions-Protokoll pro August a. c.
- 3) Magistrat überreicht uns eine Petition einiger Gewerbetreibenden gegen Errichtung eines 4. Jahrmarkts.
- 4) Magistrat macht Vorschläge zur Verbesserung der Kassen-Localitäten.
- 5) Magistrat beantragt Herstellung einer neuen Schulkasse und Neubau einer Koll- und Leichenkammer im Waisenhause.
- 6) Magistrat wünscht Kaffung und Verkauf eines Gäßchens in Alt-Lauban.
- 7) Magistrat beantragt weitere 200 Rthlr. zur Aufnahme des Stadtplanes.
- 8) Magistrat beantragt Herabsetzung des Gaspreises an große Consumenten.
- 9) Magistrat beantragt 800 Rthlr. zur Erbauung von 4 neuen Brunnen.
- 10) Magistrat wünscht jetzt noch Kanalisierung einiger Straßen.

Hierauf in geheimer Sitzung:

- 11) Bittgesuche und persönliche Angelegenheiten.

Der Vorsitzende. **Weiner**, i. B.

Zu dem am 29. d. Mts. Morgens 11 Uhr im Rathhaus-Saal Statt findenden Semesterschluß und zur Abiturienten-Entlassung ladet der Unterzeichnete ergebenst ein. Anmeldungen zu dem am 10. October beginnenden Wintersemester nimmt derselbe am 9ten in seinem Amtszimmer im Gymnasio entgegen.

Lauban, 25. September 1865.

**Dr. Gütling**,  
Gymnasial-Director.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. October d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Gerichts-Kretscham zu Nieder-Schönbrunn zwei braune Pferde öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarus Kern verkauft werden.

Lauban, den 19. September 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

## Nothwendiger Verkauf.

**Kreis-Gerichts-Commission zu Seidenberg.**

Die Häuslerstelle No. 99 zu Ober-Bellmannsdorf, abgeschätzt auf 525 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Seidenberg, den 12. Juli 1865.

## ≡ Gänzlicher Ausverkauf ≡

wegen Aufgabe meines Ladens zu herabgesetzten Preisen.

**Carl Liess**, Schuhmachermeister.

**Bekanntmachung.**

**Freitag, den 6. October d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,**  
wird der auf der Häuslerstelle des Karl Samuel Thomas zu Mittel-Verlachsheim  
eingeerntete Hafer in der Behausung des Letzteren öffentlich an den Meistbietenden durch den  
Actuarium Kern verkauft werden.

Lauban, den 18. September 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.****Pferde- und Wagen-Auction.**

Am 28. d. Mts., Vormittags halb 11 Uhr, sollen in Görlitz im Gasthose  
zur Sonne 16 Stück Post-Pferde, welche nach Eröffnung der Gebirgsbahn auf der Lau-  
baner Posthalterei entbehrlich werden, so wie 1 vierstücker Glas-Wagen und 2 Halb-  
Chaisen meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Auctionator.

**Freiwilliger Verkauf**

Dienstag, den 3. October, Nachmittags 2 Uhr, soll in der Mittel-Schänke zu  
Schwerta das Haus No. 230 mit circa sechsviertel Morgen Wiese und Acker aus freier  
Hand verkauft werden.

**Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart**

f ü r

**Lebens-, Ueberlebens-, Renten-, Pensions- und  
Kapital-Versicherungen.**

Auf volle Gegenseitigkeit gegründet, seit 1855 neu organisirt, zum Geschäftsbetriebe in  
Preußen concessionirt, gewährt die Allgemeine Renten-Anstalt die größtmögliche Sicherheit  
und kommen die erzielten Ueberschüsse Niemandem, als den Versicherten selbst, zu Gute.

Die Gewinn-Antheile, welche in diesem Jahre bereits 15 pro Cent betragen, werden  
gleich vom Eintritt an berechnet, und kommen jährlich zur Auszahlung. Die Prämien-Sätze  
sind so niedrig gestellt, als es die Sicherheit der Betheiligten erlaubt. Die Zahl der in den  
verschiedenen Formen abgeschlossenen Versicherungen beträgt an 24,000, mit einem Gesamt-  
Deckungs-Kapital von Fl. 2,200,247 und einem Reserve- und Sicherheits-Fond von Fl. 287,739.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Statuten, Prospective u. u. ertheilt gratis und empfiehlt  
sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen

Der Agent für Lauban

**C. G. Pfullmann.**

**Für alle Schreibende**

empfehle mein Lager der allein echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-  
Copir-Tinte, Anilin-Tinte, so wie rother und blauer Carmin-Tinte aus der  
rühmlichst bekannten Fabrik von August Leonhardi in Dresden in den verschiedensten  
Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

**G. Köhler's Buchhandlung (Aug. Gollnick) in Lauban.**

# Brennholz = Auction.

**Mittwoch, den 4. October cr., Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr,**  
in der Försterei **Zumm,** und  
**Donnerstag, den 5. October cr., Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr,**  
in der Försterei **Gartenfurth,**

soll der Restbestand des starken Scheitholzes von circa **1400** Klaftern auf den Forstrevieren **Klitschdorf, Zumm, Lorenzdorf, Altenhain, Gartenfurth** und **Mühlbock** meistbietend verkauft werden.

Die betreffenden Forst-Beamten sind angewiesen, die Hölzer auf Verlangen vorher vorzuzeigen.

Das Gräflich zu Solms'sche Klitschdorf-Wehrauer Forst-Amt.  
Der Oberförster **A. Neumann.**

== Dr. Béringuier's arom.-med. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) ==



durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; à Originalflasche 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter = Wurzel = Haar = Oel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

à St. 3 Sgr.  
4 St. in  
einem Packet  
10 Sgr.

Gebr. Teder's  
**Balsam. Erdnußöl = Seife,**  
als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. Dr. Albers  
**Rhein. Brust = Caramellen,**  
als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte  
rosa-rothe  
Düte  
5 Sgr.

== Einziges Depot für Lauban bei  
**F. G. Nordhausen,** Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

## Tödliche Husten = Krankheiten bei Kindern

kommen sehr oft vor, weil der Husten im Anfang zu wenig beachtet wird, während gewissenhafte Eltern denen das Wohl ihrer Kleinen doch über Alles geht, bedenken sollten, wie sehr leicht sich aus einem einfachen Husten die gefährlichste Lungen-Entzündung und Bräune, sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hustet, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es muß im Warmen schlafen und darf durchaus nicht in's Freie. Dabei giebt man dem Kinde jede 2 bis 3 Stunden einen Theelöffel des bekannten **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts**, am besten erwärmt, ein. Da dieses unübertreffliche Hausmittel so vielfach nachgeahmt wird, so beginnt jetzt der Erfinder desselben, Herr **L. W. Egers** in Breslau, eine neue Form von Flaschen mit seiner Firma eingebraunt, einzuführen. Außerdem trägt jede Flasche sein Siegel und auf dem Etiquette seine Handzeichnung.

Alleinige Niederlage für Lauban bei **C. G. Pfullmann.** Brüderstraße.

## Die Görlitzer Zeitung für die Lausitz,

welche vor drei und einem halben Jahre zur Vertheidigung und Förderung der conservativen Sache in der Lausitz gegründet wurde, wird vom 1. October cr. ab nicht mehr bloß **drei Mal** wöchentlich, sondern

 **täglich,** 

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen, erscheinen. Mit diesem großen Fortschritt wird sich ihre Bedeutung noch mehr erhöhen und ihre Verbreitung zunehmen; es dürfte sich daher das Abonnement auf sie dem Publikum sehr empfehlen.— Der Preis des Vierteljahrgangs ist hier am Ort 15 Sgr., mit dem Abtragslohn 18 Sgr., auswärts mit Einschluß des Postbeförderungszuschlags ebenfalls 18 Sgr. Die Insertionsgebühren betragen 9 Pf. die dreigespaltene Corpuszeile.

**Die Expedition der „Görlitzer Zeitung.“**

Görlitz, Fischmarkt No. 12.

### Der treue Pommer,

Volksblatt für Jedermann in Stadt und Land,

erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags, und enthält jede Nummer außer Besprechung der Tagesfragen ein interessantes Feuilleton, Buntes Allerlei, sowie eine **Illustration humoristischen Inhalts**. Namentlich Gastwirthen, Conditoren und Besitzern öffentlicher Lokale ist der treue Pommer wegen seiner humoristischen Illustrationen zu empfehlen. Abonnement bei allen Königl. Post-Anstalten. Preis pro Quartal 8½ Sgr.

**Anzeigen** finden durch die große Abonnenten-Zahl eine weite Verbreitung und werden pro Spaltzeile mit 1 Sgr. berechnet.

Naugard in Pommern, im September 1865.

**Die Redaction.**

Die Comptoire der

## EXPRESS-COMPAGNIE

übernehmen Expeditionen und Verpackungen aller Art und befördern Güter, Geld- und Postpakete nach allen Continental- wie überseeischen Plätzen. Lagerung von Gütern und Effecten.

 **Incassi.** 

Expedition für Passagier- und Reise-Gepäck.

Central-Stelle für Privat- und geschäftliche Angelegenheiten.

**Comptoir in Lauban Markt No. 49.**

**Photographisches Atelier von E. Luban in Görlitz.**

Grüner Graben No. 2.

Ein vierrädiger Handwagen mit eisernen Achsen steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Bl.

Mein wohl assortirtes Lager **gußeiserner Heiz- und Kochöfen** empfehle ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

**Wilh. Goebel.**

Markt № 49.

Ich mache hiermit einem Hochwohlloblichen Publikum bekannt, daß ich von jetzt an meine **Posamentier-Waaren** gänzlich ausverkaufe  
auf Insel Alsen **C. F. Hunger.**

**Raffinirtes Rüböl,**  
**Pensylvanisches bestes Petroleum,**  
**Salon-Solaröl,** hell und geruchfrei brennend,  
empfehlen im Einzelnen, wie in Ballons billigst,

**Gustav Koschwitz,** Nikolaistraße 78/79.

Noch nie habe ich auf den Namen meiner Frau mir irgend Vorschuß entnommen; bei **Ihrem** unerwarteten, böswilligen Verlassen fühle ich mich verpflichtet, die in No. 76 des wöchentlichen Anzeigers mich betreffende Annonce gänzlich zu ignoriren.

Buchbinder-Meister **R. Hoppe.**

Eine **ganz sichere Hypothek** wird (**wenn bald** mit einigem Verlust) zu cediren gewünscht. Näheres in der Expedition dies. Bl.

Eine Wittwe wünscht im Hause bei Familien oder bei Herrschaften auf dem Lande zu nähen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Buchbinderstr. Hrn. Treutler, Richterstraße.

### Q u i t t u n g.

(Fortsetzung.)

Für das evangel. Vereinshaus in Lauban sind weiter eingegangen:

Ungenannt von hier 5 Thlr., — Ungenannt aus Riesky 2 Thlr., — Fr. Fellmann hier 2 Thlr.

Zur Verloosung sind eingegangen von:

Fr. Ad. Wünsch 1 Nähkissen; — Schneidermeister Ostermann 1 seidene Weste; — Fr. v. K. in Kr. ein Negligeebeutel, 1 Kästchen mit Bleifedern, 1 Buch, 1 Nippfacke, 1 Rose mit Ansichten von Dresden; — Fr. Minna und Pauline Crusius 1 Lampenteller und 1 Notizbuch.

(Fortsetzung folgt.)

Gott vergelt's!

Spillmann.

### Markt-Preise der Stadt Lauban vom 20. Septbr. 1865.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	Sgr.	Al.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	o.	Sgr.		Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.
Waizen, weiß . . .	2	17	6	2	12	6	2	7	6	Hirse . . . . .	4	—	—	3	15	—	3	10	—
do. gelb . . . . .	2	—	—	1	28	—	1	22	6	Kartoffeln . . . . .	—	20	—	—	18	—	—	16	—
Roggen . . . . .	2	—	—	1	27	6	1	25	—	Butter, à Pfund	—	9	6	—	9	3	—	9	—
Gerste . . . . .	1	12	—	1	10	—	1	7	6	Heu, à Centner	1	10	—	1	5	—	1	—	—
Hafer . . . . .	—	28	—	—	26	—	—	22	6	Stroh, à Schock	9	15	—	9	—	—	8	15	—
Erbsen . . . . .	2	25	—	2	17	6	2	—	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.